

## I. Beim Dreschen durch Menschen ohne Maschine.

Auslagen.	Conv. Münze.
1. Zur Erbauung der Dreschteme, die nach 25 Jahren wieder herzustellen wäre,	100 fl. — fr.
2. Dazu durch 25 Jahre die 4perc. Zinsen von Zinsen . . . . .	66 = 34 =
3. An jährlichen Reparaturen und Steuern	2 = — =
4. Da ferner nach der Erfahrung in einer Woche 6 Menschen in 6 Tagen 36 Schober fertig dreschen, d. i. die Garben zu- und wegtragen, ausdreschen, das Getreide zweimahl winden, davon aber 4 Tage pr. Woche von den 36 Schichten zum Zu- und Wegtragen abgeschlagen werden, so kostet das Dreschen und Winden in einer Woche 32 Schichten, und wenn jährlich 8 Wochen gedroschen wird, in 25 Jahren, à 15 fr. pr. Schichte, 1600 = — =	1600 = — =
5. Auf diese Art würden in 8 Wochen oder einem Jahre 288 Schober ausgedroschen, wobei von jedem Schober nach Erfahrung 1 Maß verloren geht. Somit werden in 25 Jahren bei 7200 gedroschenen Schobern, à 48 Maß pr. Mezen: 150 Mezen à 3 fl. verloren gehen, welche betragen .	450 = — =
Summe . . . . .	2218 fl. 34 fr.

Diese gleichmäßig auf 25 Jahre vertheilt, geben für 1 Jahr . . . . . 88 fl. 44 fr.

Da aber in einem Jahre auf diese Weise 288 Schober gedroschen werden, so kostet ein Schober, durch Menschen gedroschen . . . . . — = 18½ =

Es läßt sich also fragen, der wievielte Schober geht an Unkosten für Dreschen durch Menschen auf. Da nun der Erfahrung gemäß in dem mittleren Theile von Steiermark der Schober 4½ Maßl oder 36 Wiener Maß abwirft, der Mezen aber 48 Wien. Maß hat, und 3 fl. kostet, so ist der Werth eines Schobers 2½ fl. oder 135 fr.

Wie sich nun 135:18½ verhält, eben so verhält sich die Zahl der ausgedroschenen Schober zu der, welche für das Ausdreschen als Zahlung abzuschlagen kommen; obiges Verhältnis ist aber wie 22:3, d. h. 22 Schober, gedroschen durch Menschen, kosten 3 Schober im Getreide-Ertrage. Man müßte also etwas mehr als den 7. Schober fordern, wenn man für Fremde dreschen, und Nichts verlieren wollte.

## S. XVI.

## II. Bei Dreschmaschinen, durch Pferde getrieben, in so ferne die Pferde unentgeltlich zu haben sind.

Auslagen.	Conv. Münze.
1. Erbauungskosten der Maschine nebst Uebergebäude	1000 fl. — fr.
2. Davon die 4perc. Zinsen durch 25 Jahre nebst Zinsen von Zinsen, nach welcher Zeit ein neuer Bau als nöthig vorausgesetzt wird . . . . .	665 = 49 =
3. Jährliche Reparaturen um 25 fl., in 25 Jahren also	625 = — =
4. Täglich 6 Menschen sammt dem Pferdeführer durch jährliche 8 Wochen, die Schichte zu 15 fr., machen in 25 Jahren	1800 = — =
5. Dabei werden aber täglich 27½ Schober Weizen oder Korn, also in jährlichen 8 Wochen durch 25 Jahre 33000 Schober ausgedroschen. Geht nun bei jedem Schober 1½ Maß, der Erfahrung gemäß, verloren, so machen diese in 25 Jahren 49500 Maß, oder 1031¼ Mezen, à 3 fl., .	3093 = — =
Summe . . . . .	7184 fl. 34 fr.

Nach diesen kommt 1 Schober Dreschen auf nicht volle 14 fr. CM., somit um 4½ fr. CM. wohlfeiler als durch Menschen allein.